



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Öffentliches Leben in Rom - Klassenarbeiten und Übungen -
passend zum Lehrbuch Actio - Lektionen 7-9*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Öffentliches Leben in Rom – Klassenarbeiten und Übungen – passend zum Lehrbuch Actio I – Lektionen 7–9
Reihentitel	Üben und Verstehen – Latein
Bestellnummer:	74099
Kurzvorstellung:	<p>Die hier vorgestellten Texte für Klassenarbeiten und Übungen entsprechen dem Wortschatz und den Texten von Actio – Lektionen 7–9.</p> <p>Das Material ist genau auf die Anforderungen des Schulbuches zugeschnitten und dient der optimalen Vorbereitung der nächsten Klassenarbeit. Es eignet sich dank der ausführlichen Lösungen zur selbstorganisierten Erarbeitung und Wiederholung des Stoffes der Lektionen, kann aber auch im Unterricht bearbeitet werden.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Merkblatt: Das solltest du wissen und können• Liste häufiger Fehler und Schwierigkeiten• Verschiedene Übungen zum Grammatikstoff der Lektionen 7–9• Zwei verschieden schwierige Texte für die Übersetzungsaufgabe einer Klassenarbeit• Grammatikaufgaben von Klassenarbeiten – passend zu den Themen des Unterrichts• Lösungsangebot für alle Aufgaben• Kompetenzerwartungen zu allen Aufgaben

Hinweise zum Material:

Das Material enthält:

- zwei Klassenarbeiten mit Zusatzaufgaben – so, wie sie in der Klassenarbeit auch vorkommen – unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, aber immer auf den Inhalt der Lektionen und ihre Texte bezogen
- Übungen zu verschiedenen grammatikalischen Aspekten der aktuellen Lektionen
- Hilfen für die Übersetzung von Sätzen
- Übersichten zu besonderen Schwierigkeiten der Grammatik und der Vokabeln der Lektionen
- ausführliches Lösungsangebot zu allen Aufgaben
- Kompetenzerwartungen zu den einzelnen Aufgaben

Das kannst du mit dem folgenden Material bearbeiten und üben:

1. Vokabellernen (Sprachkompetenz, Übersetzungskompetenz)
2. „Kleine“ Wörter unterscheiden (Sprachkompetenz, Übersetzungskompetenz)
3. Präpositionen unterscheiden (Sprachkompetenz, Übersetzungskompetenz)
3. Die unterschiedlichen Arten von Pronomina unterscheiden können (Sprachkompetenz, Übersetzungskompetenz)
4. Erkennen und Übersetzen des Acl und seinen Bestandteilen, Abgrenzung vom Objektsinfinitiv (Sprachkompetenz, Übersetzungskompetenz)
5. Formentraining der Demonstrativpronomina hic – ille (Sprachkompetenz)
6. Pronominaladjektive (Sprachkompetenz, Übersetzungskompetenz)
7. Reflexivität im Acl erkennen und übersetzen (Sprachkompetenz, Übersetzungskompetenz)
8. Formen und Funktionen von Dativ und Ablativ (Sprachkompetenz, Übersetzungskompetenz)
9. Übungen zur Sachkompetenz
10. Zwei Klassenarbeiten mit Zusatzaufgaben – so, wie sie in der Klassenarbeit auch vorkommen – in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, aber immer auf den Inhalt der Lektionen und ihre Texte bezogen.



Das solltest du nach Lektion 9 wissen und können.

Erkennen und Übersetzen eines Accusativus cum infinitivo (Acl)

- Oft kann das Objekt im Satz nicht nur durch ein Wort im Akkusativ gebildet werden, sondern zu diesem tritt noch ein Infinitiv hinzu. Abhängig ist diese Kombination aus Akkusativ mit Infinitiv von einem übergeordnetem Verb, dem Prädikat oder auch von einem anderen Infinitiv. Dieses übergeordnete Verb ist meist ein Kopf-Verb, d. h., es handelt sich um Tätigkeiten, die mithilfe des Kopfes stattfinden, wie z. B. *audire* – hören, *videre* – sehen, *gaudere* – sich freuen, *dicere* – sprechen, *scire* – wissen.
- Der Acl ist eine satzwertige Konstruktion, d.h., er ist eigentlich ein eigenständiger Satz, nur, dass er von einem übergeordneten Verb, dem Kopf-Verb, abhängt. Diese Abhängigkeit zeigt sich bei der Übersetzung des Acl ins Deutsche durch seine Wiedergabe mit einem „dass“-Satz, einem Gliedsatz. Dieser muss genauso wie Hauptsätze ein Subjekt und ein Prädikat enthalten. Mache bei der Übersetzung den Akkusativ zum Subjekt (=Subjektsakkusativ) und den Infinitiv zum Prädikat (=Prädikatsinfinitiv) des deutschen „dass“-Satzes, z. B.

Omnes (**gladiatores** bene *pugnare*) sciunt.

– Alle wissen, dass **Gladiatoren** gut *kämpfen*.

- Den Acl kann man durch Einklammerung markieren. Den äußeren Rahmen dieser Klammer bilden immer der Akkusativ und der Infinitiv. So weiß man, dass der deutsche „dass“- Satz dann aus allen in der Klammer stehenden Wörtern bestehen muss, denn ein Acl kann durch andere Satzlieder erweitert werden. Das Acl-Subjekt kann auch aus einem Personalpronomen bestehen. Kommt ein Prädikatsnomen vor, tritt es ebenfalls in den Akkusativ.

Scio te gladiatorem bonum esse.

– Ich weiß, dass du ein guter Gladiator bist.

- Nach **Verben des Sagens und Glaubens** kannst du den Acl auch anstatt mit einem „dass“-Satz auch mit Konjunktiv übersetzen:

Amici imperatorem Aemilianum servare putant.

– Die Freunde glauben, der Kaiser rette Aemilianus.

- Der Lateiner kennt verschiedene Demonstrativpronomina: *Hic*, *haec*, *hoc* wird verwendet, um auf einen Gegenstand/Person in der Nähe zu verweisen: „dieser hier“
- *Ille*, *illa*, *illud* hingegen bezieht sich auf Dinge/Personen, die weiter weg sind.

Ibi Urbicus et Aemilianus gladiatores veniunt.

– Dort kommen die Gladiatoren Urbicus und Aemilianus.

Hic bonus est, ille notus non est.

– Dieser hier (= Urbicus) ist gut, jener dort (= Aemilianus) ist nicht bekannt.

- Demonstrativpronomen ersetzen manchmal auch Personalpronomen: Ibi Aemilianus est.
 Illum vince, Urbice!
 – Dort ist Aemilianus. Besiege ihn, Urbicus!
- Die Endungen der Formen von hic, haec, hoc und ille, illa, illud erinnern an die o-/a-Deklination oder sind mit diesen Endungen sogar identisch.
- Im Genitiv und Dativ Sg. aber ähneln sie eher den Endungen 3. Deklination:
 vgl.: hi (Nom. Pl. m.), has (Akk. Pl. f.) → Endungen der o-/a-Deklination
 huius/illius (Dat. Sg.), huic/illi (Dat. Sg.) → vgl senator-is, senator-i
- Adjektive der o-/a-Deklination, die im Gen. und Dat. Sg. die den Endungen der 3. Deklination ähneln bzw. erhalten, heißen **Pronominaladjektive**. Dazu gehören unus, totus, nullus und alius. Bei alius wird die Gen. Sg.- Form von alter entlehnt.
 Es ergeben sich somit folgende Formen:
 Gen. Sg.: un-ius, tot-ius, null-ius und alter-ius
 Dat. Sg: un-i, tot-i, null-i, ali-i
- Mit den neu gelernten Dativ und Ablativ kennst nun alle Fälle des Lateinischen.
- Die Formen in beiden Fällen sind manchmal identisch.
 o-Deklination: Sg: Dat. und Abl. -o; Pl. beide Male -is
 a-Deklination: Sg: Dat: -ae, Abl.: -a; Pl.: beide Male -is
 3. Deklination: Sg: Dat: -i; Abl.: -e; Pl.: beide Male -ibus
- Der Dativ steht im Lateinischen einmal als **indirektes Objekt (Frage: wem?)** bei Verben, die eine Ergänzung im Dativ benötigen. Der Dativ beschreibt den „Empfänger“ einer Handlung. Verben des Gebens und Sagens haben zwei Objekte: ein Dativ- und ein Akkusativ-Objekt (**direktes Objekt**):
 Imperator Aemiliano vitam dat.
 – Der Kaiser gibt Aemilianus sein Leben.
- Außer der Objektsfunktion kann der Dativ mit esse als Dativ des Besitzers auch das gesamte Prädikat bilden. Er hat dann die Funktion eines Prädikatsnomens. Im Deutschen formulierst du die wörtliche Übersetzung immer folgendermaßen um:
 Urbico magnum nomen est.
 – Urbicus ist ein großer Name → Urbicus hat/besitzt einen großen Namen.
- Als Dativus commodi (Dativ des Vorteils) hat der Dativ die Funktion eines Adverbials. Das Fragewort lautet dann: für wen?
 Aemilianus spectatoribus vincere cupit.
 – Aemilianus will für die Zuschauer siegen.

- Der Ablativ hat die Funktion eines Adverbials, von denen es viele verschiedene gibt. Je nach Funktion steht er mit oder ohne Präposition:

- Der Ablativ kommt in folgenden Funktionen vor:

„**mit wem?**“ – Ablativ des Begleiters (bei Personen): Ablativus sociativus, immer mit Präposition: cum amicis: mit den Freunden

„**wo?**“ – Abl. des Ortes: Ablativus locativus: mit der Präposition „in“ auf die Frage wo? -> in thermis: in den Thermen

„**wie?**“, „auf welche Weise?“: Abl. der Art und Weise: Ablativus modalis. Diese Funktion kann mit und ohne Präposition „cum“ auftreten. Liberi magnis cum clamoribus ludunt. – Die Kinder spielen mit lautem Geschrei. -> Der Ablativ der Art und Weise gibt an, wie sich die Handlung vollzieht.

„**womit?**“, „**wodurch?**“: Abl. des Mittels oder Instruments: Ablativus instrumentalis: Diese Funktion steht immer ohne Präposition und beschreibt, mit welchem Instrument, also einem anfassbaren Gegenstand, die Handlung vollzogen wird.

-> Gladiatores gladiis (gladius, i, m: das Schwert) pugnant. – Die Gladiatoren kämpfen mit Schwertern.

- Es gibt wenige Präpositionen mit Ablativ, viel mehr mit Akkusativ. Den jeweiligen Kasus musst du immer mitlernen. Der folgende Merkspruch kann dabei behilflich sein, auch wenn du zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Präpositionen kennengelernt hast.

A/ab, e/ex und de, cum und sine, pro und prae, in und sub auf die Frage wo? stehen mit dem Ablativ, alle anderen Präpositionen mit dem Akkusativ.

„In“ hingegen kann mit beiden Kasus stehen: Bei einer Ortsangabe auf die Frage wo? steht in + Abl., bei einer Richtungsangabe auf die Frage wohin? „in“ + Akkusativ.

Vergleiche:

In amphitheatrum curro. – Ich eile ins Amphtheater. – Akk.

In foro sum. – Ich bin auf dem Marktplatz. – Abl.

- Von Reflexivität spricht man dann, wenn sich das Reflexivpronomen auf das Subjekt des Satzes bezieht. Das reflexive Personalpronomen der 3. Person lautet: sui (Gen.), sibi (Dat.), se (Akk.). Zwischen Geschlecht und Numerus wird kein Unterschied gemacht.

Cientes **sibi** dona expectant

– Die Klienten erwarten **für sich** Geschenke.

Gladiatores **se** spectant.

– Die Gladiatoren sehen **sich** an.

- Reflexivität kommt nun auch im Acl vor.
Ist das Acl-Subjekt mit dem Subjekt des übergeordneten Satzes identisch, verwendet man *se*, welches mit „er“ (Sg.) und *sie* (Sg. oder Pl.) übersetzt werden kann.
Aemilianus **se** vincere non posse intellegit.
– Aemilianus erkennt, dass er nicht siegen kann.
Spectatores **se** multas pugnas gladiatorum videre gaudent.
– Die Zuschauer freuen sich, dass sie viele Gladiatorenkämpfe sehen.
- Sind die Subjekte nicht identisch, muss aus dem Zusammenhang geschlossen werden, auf welches Subjekt sich das Reflexivpronomen bezieht:
Clientes patronum sibi dona dare gaudent.
– Die Klienten freuen sich, dass der Patron ihnen Geschenke gibt.
Spectatores gladiatorem **se** servare vident.
– Die Zuschauer sehen, dass der Gladiator sich rettet.

Vokabeln und Grammatik, bei denen es häufig zu Schwierigkeiten kommt:

1. Beachte, dass nicht alle Kombinationen aus einem Akkusativ und einem Infinitiv automatisch ein Acl sind, sondern es kommt darauf an, ob der Akkusativ als Subjekt oder Objekt übersetzt werden muss. Hat der Infinitiv ein Akkusativobjekt nach sich, liegt ein **Objektsinfinitiv** vor, welcher nicht in einem dass-Satz wiedergegeben werden kann, z. B.:
In amphitheatro gladiatores videre cupio. – Im Amphitheater will ich die Gladiatoren sehen.

Manchmal hängt ein Acl auch von einem anderen ab. Das erkennst du daran, dass beide nicht durch ein Bindewort wie z. B. „et“– und verbunden sind. Übersetze die äußere Klammer dann immer zuerst
Marcus (populum (Urbicum gladiatorem optimum esse) putare) scit.
– Marcus weiß, dass das Volk glaubt, dass Urbicus der beste Gladiator sei.
2. Bei manchen Verben wie „audire“ und „videre“ muss ein Acl nicht immer mit einem „dass“- Satz übersetzt werden
(Gladiatores pugnare) video.
– Ich sehe die Gladiatoren kämpfen./ Ich sehe, dass die Gladiatoren kämpfen.
(Te venire) audio.
– Ich höre dich kommen./ Ich höre, dass du kommst.
3. Die Nom./Akk. Pl. – Form Neutrum des Demonstrativpronomens „hic“, „haec“, „hoc“ musst du dir als Besonderheit einprägen, denn sie lautet „haec“ und endet nicht auf „-a“ wie „ea“ oder „illa“.
4. Steht eine Form von „hic, haec, hoc“ übersetzt du sie besser mit „Folgendes“:
Spectatores hoc vident:



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Öffentliches Leben in Rom - Klassenarbeiten und Übungen -
passend zum Lehrbuch Actio - Lektionen 7-9*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

